

Die Besten kommen nach Kreuzberg

J.Leopold | 14:36



Am Freitagvormittag wird sich am Kreuzberger Paul-Lincke-Ufer Seltsames tun: Frauen und Männer mit Schaufeln und Schubkarren werden die Forster Straße mit Kies bedecken und damit vorübergehend aus dem Verkehr ziehen. Der besorgte Anwohner muss deshalb aber keine Angst um seinen Kiez haben, denn die Leute gehören nicht etwa einer radikalen Splittergruppe der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, sondern dem [1. Boule Club Kreuzberg](#) (BCK) an. Und der richtet am Samstag und Sonntag die 31. Deutsche Meisterschaft in der Königsdisziplin des Petanque-Sports, der Triplette, aus. 384 Aktive aus 128 Teams werden zu diesen ersten Titelkämpfen in Berlin seit 1987 erwartet - und die haben im Boulodrome am Landwehrkanal schlichtweg zu wenig Platz. Auf insgesamt 64 Bahnen rollen dann die Kugeln, doch ob die besten Spieler am Ende auch *aus* Kreuzberg kommen, gilt längst nicht als sicher. Erst vier Mal überhaupt holten Berliner Mannschaften die Meisterschaft und der letzte Sieg liegt inzwischen zehn Jahre zurück. Einer der damals schon dabei war, ist Boris Tsuroupa vom [Club Bouliste de Berlin \(CBdB\)](#). Der amtierende nationale Champion im Einzel (Tete-a-tete) geht an der Seite von Tino Capin (BCK) und Nachwuchsspieler Sascha von Pless für die Hauptstadt an den Start. Im

Vorjahr spielte statt Pless noch BCK-Präsident Christian Hempel neben Tsuroupa und Capin. Gemeinsam erreichte man immerhin das Halbfinale, versucht sich diesmal allerdings getrennt. Vielleicht traut Hempel seinen Partnern Rene Fische und Hannes Bloch einfach mehr zu? Schließlich waren alle bereits einmal Meister und Bloch gelang als letztem Berliner 2004 in einer gemischten Auswahl der Triplette-Triumph. Insgesamt sind vom [Gastgeberverband](#) fünf Teams am Start, aus der Hochburg Baden-Württemberg sind es gleich deren 45. Derzeit gehören dem [Deutsche Petanque Verband](#) (DPV) zehn Landesfachvereinigungen mit etwa 14.000 organisierten Spielern an, wobei der Osten Deutschlands praktisch Boule-freie Zone ist. International ist Petanque selbstredend eine französische Angelegenheit. Hier wurde das Spiel vor genau 100 Jahren in der noch heute üblichen Form entwickelt. Dass unsere westeuropäischen Nachbarn aber auch als erste auf die Idee gekommen sind, sich in der Freizeit mit Kugeln zu beschäftigen, ist hingegen nicht belegt. So bezweifelt der BC Kreuzberg auf Seite 8 seines Programmhefts zur DM unter der Überschrift: "Boules - doch ein türkisches Spiel?" diese These und verlegt die Anfänge ins 8. Jahrhundert vor Christus nach Catal Hüyük. In der türkischen Siedlung wurden bei Ausgrabungen verdächtige Tonkugeln entdeckt und seither ist der Streit in der Fachwelt über die Ursprünge des Sports neu entfacht. Den Teilnehmern an der Triplette-DM dürfte dies während ihrer Matches allerdings ziemlich egal sein. Und wenn am Sonntagabend der BCK-Schaufeltrupp anrückt, um die Forster Straße wieder vom Kies zu befreien, sind die Meisterschaften eh längst Geschichte.